

pairfam-Newsletter Juni 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe pairfam-Interessierte,

wir freuen uns, die Veröffentlichung des Release 13.0 der pairfam-Daten bekannt geben zu können. Über die wichtigsten Änderungen im diesjährigen Release und weitere Neuigkeiten bezüglich pairfam möchten wir Sie im Folgenden informieren.

Da in diesem Frühsommer die Förderung von pairfam als Langfristvorhaben durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) endet, wird dies der letzte pairfam-Newsletter sein. Wie es mit den Daten und der pairfam-Stichprobe weitergeht, erfahren Sie im Anschluss. Außerdem blicken wir auf die Abschlusskonferenz *14 Years of pairfam – Résumé and Outlook of the German Family Panel* zurück, die im Mai stattgefunden hat.

Release 13.0 verfügbar

Mit dem **Release 13.0** der pairfam-Daten stehen ab sofort Daten aus dreizehn Befragungswellen für wissenschaftliche Analysen zur Verfügung. Die aktuelle Erhebungswelle (2020/2021) enthält Daten von 7.009 Ankerpersonen, 2.385 Partner*innen und 1.027 Kindern.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie hatten Befragte der Welle 13 die Möglichkeit, zwischen dem gewohnten **CAPi-Modus** (computergestützte persönliche Interviews) und dem **CATI-Modus** (computergestützte telefonische Befragungen) zu wählen. Sensible Fragen, die die Ankerpersonen während des persönlichen Interviews selbst am Laptop ausfüllen konnten, wurden beim Telefonmodus durch eine zusätzliche schriftliche Befragung (**PAPI**) erhoben. 2.351 Anker- und 428 Kinderinterviews fanden im CAPi-Modus und 4.658 Anker- bzw. 599 Kinderinterviews im CATi-Modus statt. Wie schon in der Befragung der Welle 12 mussten Frageformulierungen und Filter zum Teil angepasst werden. Deshalb werden die Daten sowie **Codebücher** der Anker- und Kinderinterviews separat nach CAPi- bzw. CATi-Modus ausgeliefert. Die Variable **intmode** gibt den Befragungsmodus wieder (1= „CAPi & CASI“, 2= „CATi & PAPI“). Bitte beachten Sie weitere Hinweise zum Wechsel des Befragungsmodus im **Data Manual** sowie im **Methodenbericht von Kantar**.

Im Rahmen der Ankerbefragung wurden u.a. **neue Items** zur Vorstellung der Persönlichkeit der idealen Partner*innen, zu selbstverletzendem Verhalten, zu Co-Elternschaft, zu feindseligen Attributionen gegenüber Kindern, zu problematischer Handyutzung und zur Einschätzung des persönlichen Umgangs mit der Corona-Pandemie erhoben. Die Kinderbefragung enthält darüber hinaus neue Items zu Narzissmus und zum Lernen zuhause während der COVID-19-Pandemie. Eine Übersicht über die Inhalte aller Befragungen finden Sie in den **Codebüchern** und der **Variablenübersicht**.

Auch in diesem Jahr stehen Daten der **Step-up-Befragten** sowie ihrer Partner*innen zur Verfügung. In Welle 13 sind Informationen von 606 Step-up-Befragten und 80 Partner*innen enthalten. Die Daten und Dokumentation der Step-up-Anker- und Step-up-Partnerbefragung sind im Scientific-Use-File in einem separaten Ordner abgelegt. Näheres zu den Step-up-Befragten können Sie im **Data Manual** nachlesen.

Erstmalig verfügbar sind die Daten der **Vignettenmodule** zu Einstellungen gegenüber partnerschaftlicher Untreue sowie zur Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Erwerbsarbeit, die in Welle 11 bzw. Welle 12 erhoben wurden. Sie sind als separate Datensätze gespeichert und in den neuen **Technical Papers No. 18 und No. 19** dokumentiert. Darüber hinaus sind nun die Partnerdaten zum Vignetten-Modul aus Welle 10 im Eingabe-Paket enthalten; das zusätzliche **Technical Paper No. 20** beschreibt diesen Datensatz.

Neu aufgenommen in den Scientific Use Files wurden **Paradaten zum Feldverlauf**: Die Brutdatensätze für die Ankerpersonbefragungen enthalten pro Welle jeweils die Fälle, die für ein weiteres Interview kontaktiert wurden. Verfügbar sind u.a. Informationen zur Anzahl der Kontaktversuche sowie zu den Ausfallgründen. Außerdem gibt es wellenspezifische Datensätze zu den Zeitmarkern und Dauern der Ankerinterviews.

Das Release-Paket wurde um einige **Dokumentationsmaterialien** erweitert: Alle **pairfam Technical Papers** sind nun in einem separaten Ordner im Scientific Use File unter „Documentation“ zu finden und enthalten Zitationshinweise (inkl. einer DOI) auf den Deckblättern. Wir bitten Sie, dies bei Publikationen zu beachten. Ebenfalls neu integriert wurden die **Quick Start do-files** für einen schnellen Einstieg in die Analyse der pairfam-Daten sowie die Foien und Skripte zu den aktualisierten und erweiterten pairfam **Video Tutorials**, die Sie sich auf unserer **Homepage** ansehen können.

Das **Data Manual** sowie das **Scales and Instruments Manual** wurden für Release 13.0 aktualisiert und erweitert. Allen – auch erfahrenen – pairfam Nutzer*innen legen wir dringend ans Herz, vor der Analyse der Daten das Kapitel **„pairfam Scales and Bolts“** im **Data Manual** aufmerksam zu lesen. Das **Scales and Instruments Manual** liefert Informationen u.a. zu den Ursprüngen zentraler Itemgruppen, die in den pairfam-Befragungen eingesetzt werden, und Vorschläge zur Bildung von Skalen auf Grundlage der erhobenen Variablen (inkl. interner Konsistenzen). Die Syntaxdateien zur Erstellung dieser Skalen sind im Scientific-Use-File enthalten – wie immer als **Stata- und SPSS-Versionen**.

Um die Daten des **Release 13.0** zu bestellen, schicken Sie bitte das **Antragsformular**, ausgefüllt per E-Mail an unseren **User Support**. Der Scientific-Use-File wird Ihnen dann als Download vom GESIS-Datenservice zur Verfügung gestellt. Für Personen, die bereits die Daten des Release 12.0 nutzen, besteht bis **30. September 2022** die Möglichkeit, kostenfrei die Daten des Release 13.0 zu beziehen. Schnell sein lohnt sich also! Auch dafür muss das Antragsformular an den **User Support** geschickt werden. Weiterhin als separater Scientific Use File über das **Antragsformular** verfügbar sind die Daten der **pairfam COVID 19-Studie**.

Die Daten dürfen ausschließlich für **wissenschaftliche Zwecke** innerhalb des vereinbarten Projekts bzw. Forschungsvorhabens von dem Antrags namentlich genannten Personen genutzt werden. Die Daten dürfen intern an dritte Personen weitergegeben werden, sofern diese Personen (a) im genannten Projektkontext mit den pairfam-Daten arbeiten oder (b) als Studierende die Daten zur Anfertigung einer Abschlussarbeit verwenden. In beiden Fällen ist es erforderlich, den **User Support** von pairfam über die Weitergabe zu informieren. Verwenden Sie hierfür das **Weitergabeformular** auf der pairfam-Webseite. Im Sinne des Datenschutzes und zur Aktualisierung der Nutzerdatenbank bitten wir darum, unbedingt **alle Personen** (inkl. studentischer und wissenschaftlicher Hilfskräfte), die Zugang zu den pairfam-Daten haben, über ein unterschriebenes **Weitergabeformular** als Datennutzer*innen anzumelden. Der Weitergabevertrag ist unabhängig vom jeweiligen Release. Wenn Sie mit einer Person einen Weitergabevertrag geschlossen haben, können Sie dieser Person auch das nächste Release der Daten aushändigen, ohne einen erneuten Vertrag abzuschließen.

Falls Sie die pairfam-Daten in der Lehre einsetzen möchten, stellen wir Ihnen auch in diesem Release die Syntax für eine reduzierte **Lehrversion** zur Verfügung, die nur 50% der Fälle enthält. Auch bei der Weitergabe der 50%-Version muss von allen Teilnehmer*innen der Lehrveranstaltung ein Formular unterschrieben und an den **User Support** gesendet werden. Dieses **Formular** ist auf der Homepage verfügbar.

Harmonized Histories Update für international vergleichende Analysen

Noch in diesem Monat sind eine aktualisierte und erweiterte Version des **Harmonized Histories Datensatzes** verfügbar gemacht werden. Es handelt sich hierbei um einen harmonisierten Datensatz für die international vergleichende Familienforschung, der ursprünglich vom Non-Marital Childbearing Network erstellt wurde und auch einen Ausschnitt der pairfam-Daten beinhaltet. Derzeit koordiniert das Generations and Gender Programme (GGP) am Netherlands Interdisciplinary Demographic Institute (NIDI) die Harmonisierung und stellt der Öffentlichkeit ein Scientific-Use-File für wissenschaftliche Analysen zur Verfügung. Die Harmonized Histories beinhalten vor allem Fertilitäts- und Partnerschaftsbiographien sowie eine Reihe demografischer und sozioökonomischer Variablen.

Das **Update** umfasst im Falle der pairfam-Daten die **Fortschreibung der harmonisierten Daten bis einschließlich Welle 12** (zuvor nur 6 Wellen). Die Retrospektiven acht weiterer Länder, die allesamt Teil der Generations and Gender Surveys sind, wurden durch Informationen aus einer zusätzlichen Erhebungswelle um ein prospektives Element ergänzt. Das Harmonized Histories Update wird für interessierte Datennutzer*innen nach Registrierung und Beantragung über die Website des GGP (www.ggp-i.org) **kostenlos zugänglich** sein. Auf der pairfam-Website werden wir Sie über die Veröffentlichung auf dem Laufenden halten.

Übergang von pairfam zu FReDA

Nach 14 Jahren endet pairfam als eigenständiges, DFG-geförderstes Projekt. Die Befragung der bisherigen Teilnehmer*innen endet allerdings keineswegs, sondern wird seit diesem Jahr im Rahmen des neu gestarteten **familiendemografischen Panels FReDA** fortgeführt. Dabei wird die pairfam-Stichprobe in die FReDA-Befragungen integriert, wodurch auch weiterhin umfangreiche Paneldaten für Analysen zur Verfügung stehen. Weitere Informationen zum Studiendesign von FReDA sowie der Integration der pairfam-Stichprobe finden Sie **hier**.

Die gerade abgeschlossene **14. pairfam-Erhebungswelle** markiert bereits den Übergang zu FReDA: Die meisten Ankerpersonen und Partner*innen wurden erstmals online befragt, was dem Hauptmodus bei FReDA entspricht. Letztmalig wurden die Kinder- und Erziehungsbefragungen durchgeführt. Die aufbereiteten Daten der Welle 14 werden im nächsten Jahr verfügbar sein. Seit Ende Mai diesen Jahres ist bereits das erste FReDA-Release der Rekrutierungsweite W1R verfügbar (s. Informationen zum **Datenzugang**).

Aufgrund des pairfam-Projektendes erscheint der pairfam-Newsletter hiermit zum letzten Mal. Alle Neuigkeiten rund um das FReDA-Panel sowie die darin fortgeführte pairfam-Stichprobe erhalten Sie zukünftig im Rahmen des regelmäßig erscheinenden **FReDA-Newsletters**. Zur Anmeldung gelangen Sie **hier**.

Auch in Zukunft können Sie sich bei Fragen zu den pairfam-Daten an den **pairfam User Support** wenden: support@pairfam.de. Die pairfam-Homepage bleibt online, wird jedoch ab sofort nicht mehr aktualisiert; sukzessive werden ihre Inhalte in die FReDA-Homepage integriert.

Rückschau: 7. Interdisziplinäre Internationale pairfam-Konferenz 2022

Es war an der Zeit, Bilanz zu ziehen nach 14 Jahren pairfam: Vom 11. bis 13. Mai 2022 veranstaltete das Beziehungs- und Familienpanel seine **7. Interdisziplinäre Internationale Konferenz** mit dem Titel **14 Years of pairfam – Résumé and Outlook of the German Family Panel**. Mehr als 70 Wissenschaftler*innen waren nach München gekommen und 55 Personen nahmen online an der Hybrid-Konferenz teil. 26 Vorträge sowie neun Posterpräsentationen beleuchteten die vielfältigen Aspekte aktueller Familienforschung und basierten in der Mehrzahl auf pairfam-Daten. Die aktuellen und ehemaligen pairfam-Projektleiter*innen fassten die wesentlichen Erkenntnisse zu den thematischen pairfam-Schwerpunkten zusammen und ließen die Entwicklung von pairfam Revue passieren. Den Ausblick lieferte **PD Dr. Martin Bujard**, Projektleiter bei FReDA, mit einer Vorstellung des familiendemografischen Panels.

Zu Beginn gratulierte **Prof. Dr. Hans van Ess**, Vizepräsident für den Bereich Forschung der LMU, dem Projektverbund zu den vielen Jahren erfolgreicher Arbeit und den „hundreds of thousands of hours of work“, die geleistet wurden. **Dr. Eckard Kämper**, Programmleiter für Geistes- und Sozialwissenschaften bei der DFG und seit Beginn pairfam-Vorantwortlicher, würdigte das Beziehungs- und Familienpanel als ein Projekt mit nachhaltigem Einfluss auf die Forschungslandschaft und die Art und Weise, wie Familienforschung in Deutschland betrieben wird. Wahre Entrepreneurien waren nicht nur auf Seiten der Initiator*innen gefragt. Auch von der DFG mussten neue Wege beschritten werden, um die Finanzierung des bis dato teuersten sozialwissenschaftlichen Projekts im Förderprogramm der DFG. Dr. Kämper betonte, dass alle Beteiligten auf den gemeinsamen Erfolg stolz sein könnten.

Der ehemalige Projektleiter **Dr. Johannes Hulinck** lieferte einen durchaus persönlichen Rückblick auf die **Entstehung** und **Erfolgsgeschichte** des Projekts. Er berichtete u.a. von einem denkwürdigen Treffen in der DFG-Bibliothek im Jahr 2008, bei dem um den allseitigen Befragungsrythmus gerungen wurde. Mit einem „Big Thank You“ an alle Beteiligten schloss er seinen Vortrag. **Prof. Dr. Bernhard Nauck**, ebenfalls ehemaliger Projektleiter, machte in seiner Präsentation die Bedeutung und Herausforderungen international vergleichender Familienforschung und den Beitrag der pairfam-Harmonisierungserfolge deutlich. Die **zentralen Vorträge der aktuellen und ehemaligen Projektleiter*innen** zu den **Keynotes pairfam-Erkenntnissen** können Sie in Kürze **hier** als Video-Mitschnitte nachsehen.

Darüber hinaus präsentierten die **inhaltlichen Vorträge und Poster** neue Analysen zu den Themenbereichen Arbeitsleistung und Geschlechterrollen, Partnerschaften, Familien in der Covid-19-Pandemie, Fertilitätsplanung und Übergang zur Elternschaft, Erziehung und Wohlergehen von Kindern, junge Menschen im pairfam-Panel sowie Familienvielfalt und Trennung. Den Abschluss bildeten internationale Perspektiven auf die Familie, intergenerationale Beziehungen sowie methodologische Aspekte. Im Rahmen eines „Invited Symposiums“ referierten Wissenschaftlerinnen aus Irland und Finnland Erkenntnisse zu sozialen Beziehungen, Wohlbefinden und „School Burnout“ von Kindern und Jugendlichen während der COVID-19-Pandemie.

Zum Abschluss der Konferenz wurden die **„pairfam Power Users“** sowie die **besten Konferenzpräsentationen** und das **beste Poster** prämiert. Als externe Nutzer*innen mit besonders vielen auf pairfam-Daten basierenden Publikationen erhielten Prof. Matthew D. Johnson, Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld und Dr. Ulrike Lux jeweils eine Powerbank mit pairfam-Logo und eine pairfam-Power-User-Tasse. Als beste Präsentation wurde Lisa Mansfelds Vortrag zum Thema „International migration and its short-term effects on fertility“ ausgezeichnet; Linda L. Stürminger („Long-term consequences of prepartum depression on child behavior: Infant temperament mediates the link between prepartum depression and child hyperactivity at the age of three“) und Markus Klingel („Postponement of parenthood: The interrelation of work and fertility planning“) erhielten den gemeinsamen zweiten Platz. Als bestes Poster wurde „Nonlinear effects of extraversion and neuroticism on loneliness in adolescence“ von Larissa L. Wiczorek, Sarah Humbert, Denis Gerold und Jenny Wagner ausgezeichnet.

Danksagungen

Die **pairfam-Bilanz** ist beeindruckend und das Ergebnis einer außergewöhnlichen Teamleistung: 115.203 persönliche Interviews wurden mit den pairfam Ankerpersonen und ihren Kindern geführt, 95.749 Fragebögen der Partner*innen, Eltern- und Erziehungsbefragung ausgefüllt und aufbereitet, mehr als 2.200 nationale und internationale Wissenschaftler*innen nutzten und nutzen die Daten und über 400 Publikationen sind erschienen. Ohne die kontinuierliche Unterstützung verschiedener Akteure wäre all dies nicht möglich gewesen.

Unser erster Dank geht deshalb an die **DFG** für die langjährige großzügige finanzielle Förderung. Beginnend mit den Vorstudien zu pairfam ab dem Jahr 2004 über den Start des Panels im Jahr 2008 bis hin zur erfolgreichen Aufstockung und Erweiterung der Stichprobe in Welle 11 herrschte stets eine konstruktive und zielführende Kommunikation und Zusammenarbeit, wofür wir uns ausdrücklich bedanken möchten.

Weiterhin wurde unsere Projektarbeit eng von einem **wissenschaftlichen Beirat** aus international renommierten Expert*innen bewilligt. Während regelmäßig stattfindender Beiratstreffen wurden die neuesten Projektentwicklungen und Erkenntnisse vorgestellt und diskutiert. Für die stets konstruktive Zusammenarbeit sind wir Prof. Jennifer S. Barber, Prof. Dr. Guy Bodenmann, Prof. Nancy L. Galambos, Prof. Dr. Matthijs Kalmijn, Prof. Dr. Ingrid Schoon, Prof. Dr. Jürgen Schopp, Prof. Judith Seltzer und Prof. Merrill Silverstein sehr dankbar.

Ebenfalls herzlich danken wollen wir dem **Projektteam von Infratest/Kantar** um Dr. Jana Brix, Ulrich Schneekloth und Philipp Wich, das während der gesamten Projektdauer für die Erhebung der Daten zuständig war. Die stets enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem pairfam-Team und dem Erhebungsinstitut war einer der wesentlichen Gründe für den langjährigen und nachhaltigen Erfolg von pairfam.

Den **Unterstützung** und der **Max-Planck-Institut für demografische Forschung** in Rostock für die Durchführung der DemoDiff-Studie, die in das pairfam-Projekt integriert wurde, der **Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)** hat pairfam dankenswerterweise als Forschungsdatenzentrum akkreditiert. Die Bereitstellung und Archivierung der Daten durch **GESIS Data Services** und die kollegiale, problemlose Zusammenarbeit ermöglichten es, einen so breiten Nutzer*innenkreis erreichen zu können – vielen Dank dafür!

Nicht zuletzt möchten wir uns bei unseren **Befragten** bedanken – denn nur durch ihre **Bereitschaft**, persönliche Ereignisse, Erfahrungen und Informationen in der Wissenschaft zu teilen, ist ein solch reichhaltiger Datensatz entstanden, der auch in Zukunft vielfältige Analysen ermöglichen wird.

Und schließlich möchten wir **allen Nutzer*innen** – also Ihnen und Euch – für das rege Interesse am Projekt und die **vielfältigen** Analysen mit den pairfam-Daten danken!

Neue Veröffentlichungen

Im Folgenden haben wir für Sie die seit dem letzten Newsletter im Dezember 2021 veröffentlichten Fachbeiträge auf Basis der pairfam-Daten zusammengestellt:

Adams, Ayhan & Katrin Golsch. 2022. Consequences of Work-to-Family Conflicts for Parental Self-Efficacy – The Impact of Gender and Cultural Background in Germany. *Journal of Family Issues* (Online First). DOI: 10.1177/0192513221106729

Adams, Ayhan & Katrin Golsch. 2022. Employment parents' reactions to work-family conflicts: Adaptive strategies of scaling back in Germany. *Journal of Family Research* (Online First). DOI: 10.20377/jfr-712

Boele, Savannah, Stefanie A. Nelmans, Jaap J. A. Denissen, Peter Prinzie, Anne Billoé & Loes Keijsers. 2022. Testing transactional processes between parental support and adolescent depressive symptoms: From a daily to a biennial timescale. *Development and Psychopathology* (Online First). DOI: 10.1017/S0954579422000360

Broschinski, Sven, Michael Feldschau, Marie-Luise Assmann & Martin Heidenreich. 2022. Successful, Delayed, and Unsuccessful School-to-Work Transitions. The Role of Family-based Social Capital on the School-to-Work-Transition of Adolescents and Young Adults. *Oldenburger Studien zur Europäisierung und zur transnationalen Regulierung* 13.2022. [Online unter: uol.de/cetrol/publikationen/oldenburger-studien/]

Brünig, Max. 2022. *Proceedings of the National Academy of Sciences* 119 (23): 1-11. DOI: 10.1073/pnas.2020901119

Geissler, Svenja, Julia Reim, Barbara Sawatzki & Sabine Walper. 2022. Elternsein in der Corona-Pandemie: Ein Fokus auf das Erleben in der Elternrolle. *Journal of Childhood and Adolescence Research* 2022.1: 11-26. DOI: 10.3224/diskurs.v17i1.02

Goldacker, Kristina, Janna Wilhelm, Susanne Wifrag, Pia Dahl, Tanja Riotte & Pia S. Schober. 2022. Shared leave, happier parent couples? Parental leave and relationship satisfaction in Germany. *Journal of European Social Policy* (Online First). DOI: 10.1177/09582871211056187

Hank, Karsten. 2022. *Intergenerational relationships in Germany: A review of insights from pairfam. BIB Working Paper* 3/2022. [Online unter: <http://www.bb.bund.de/Publikation/2022/pdf/intergenerational-relationships-in-Germany-A-review-of-insights-from-pairfam.pdf>]

Hegemann, Ulrike, Valerie Heintz-Martin, Claudia Zerle-Elsaßer, Thomas Eichhorn, Hannah Steinberg. 2022. *Beratungsbedarfe von Stepfamilien in Bayern*. München: Deutsches Jugendinstitut e.V. ISBN: 978-3-86379-426-2. [Online unter: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/vaeterreport/abschlussarbeit_final_11-05-2022.pdf]

Hess, Stephanie. 2021. Effects of Inter-Parental Conflict on Children's Social Well-Being and the Mediation Role of Parenting Behavior. *Applied Research in Quality of Life*: 1-27. DOI: 10.1007/s11482-021-10022-y

Hiekel, Nicole & Katya Ivanova. 2022. Changes in Perceived Fairness of Division of Household Labor Across Parenthood Transitions: Whose Relationship Satisfaction Is Impacted? *Journal of Family Issues* (Online First). DOI: 10.1177/01925132111055119

Jankowsky, Kristin & Ulrich Schroeders. 2022. Validation and generalizability of machine learning prediction models on attrition in longitudinal studies. *International Journal of Behavioral Development* 46.2: 169-176. DOI: 10.1177/01650254221075034

Kuppler, Matthias & Michael Wagner. 2022. Effect of Commitment on Supportive Dyadic Coping: A Longitudinal Test of Interdependence Theory With German Couples. *Journal of Family Issues* (Online First). DOI: 10.1177/0192513221106738

Latshaw, Beth A. & Deniz Yucel. 2022. Work-family conflict and partners' agreement on fertility preferences among dual-earner couples: Does women's employment status matter? *Journal of Family Research* (Online First). DOI: 10.20377/jfr-689

Minkus Lara, Nicolai Groepier & Sonja Drobnič. 2022. The significance of occupations, family responsibilities, and gender for working from home: Lessons from COVID-19. *PLoS ONE* 17(6): e0266393. DOI: 10.1371/journal.pone.0266393

Nutz, Theresa, Anika Nelles & Philipp M. Lersch. 2022. Who opts out? The Customisation of Marriage in the German Matrimonial Property Regime. *European Journal of Population* 81.4. DOI: 10.1007/s10680-022-09613-8

Park, Yoobin. 2022. Variable-centered and Person-centered Approaches to Understanding a Satisfying Single Life: A Focus on Singles' Social Lives. Dissertation, University of Toronto. [Online unter: hdl.handle.net/1807.1/10832]

Pauly, Theresa, Janina Lüscher, Corina Berli & Ute Scholz. 2022. Dynamic associations between stress and relationship functioning in the wake of COVID-19: Longitudinal data from the German family panel (pairfam). *Journal of Social and Personal Relationships* 54 (1): 0265407522109293. DOI: 10.1177/0265407522109293

Preetz, Richard. 2022. Dissolution of Non-cohabiting Relationships and Changes in Life Satisfaction and Mental Health. *Frontiers in Psychology* 13: 812831. DOI: 10.3389/fpsyg.2022.812831

Raab, Marcel & Emanuela Struffolino. 2022. *Sequence Analysis*. Thousand Oaks, CA: Sage. [Online unter <https://sa-book.gjhib.org/>]

Schunke, Annika, Julia Reim, Ulrike Lux & Sabine Walper. 2022. Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten in Familien mit einem psychisch belasteten Elternteil. *Psychotherapeut* 67: 13-19. DOI: 10.1007/s00278-021-00554-x

Stamm, Isabell, Fabian Bernhard, Nicole Hamelster, & Kristel Miller. 2021. Lessons from family firms: Use of flexible work arrangements and its consequences. *Review of Managerial Science* 1-34. DOI: 10.1007/s11846-021-00511-7

Trübner, Miriam. 2022. Conflicts over the division of domestic work: A matter of gender-specific expectations and needs. *Journal of Social and Personal Relationships* 17 (3): 026540752210890. DOI: 10.1177/02654075221089043

Yucel, Deniz & Lea-Sophie Borgmann. 2021. Work-family conflict and depressive symptoms among dual-earner couples in Germany: A dyadic and longitudinal analysis. *Social Science Research*: 102684. DOI: 10.1016/j.ssresearch.2021.102684

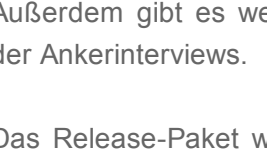
Die Abstracts zu den einzelnen Beiträgen finden Sie auf unserer **Website**.

Wir bemühen uns, auf der pairfam-Webseite eine aktuelle und vollständige Bibliografie der Veröffentlichungen auf Basis der Daten des Beziehungs- und Familienpanels zu präsentieren. Dafür sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen: Bitte melden Sie unserem **User Support** entsprechende Publikationen sowie studentische Abschlussarbeiten und noch nicht veröffentlichte, aber bereits angenommene Artikel. Auf die Verwendung der pairfam-Daten sollten Sie in Ihren Publikationen unter Beachtung unserer Zitationsregeln hinweisen. Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Erfolg bei der Arbeit mit den pairfam-Daten. Für Informationen zu den Daten sowie zum Projekt steht der **User Support** gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen und freundlichen Grüßen,

Ihr und Euer pairfam-Team



Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Soziologie
Konradstr. 6 / 111
80801 München

support@pairfam.de

Datenschutzrichtlinien

Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich zum Versand dieses Newsletters. Zur Aufhebung von dann senden Sie bitte per Antwort-E-Mail den Hinweis: "Bitte Stillschreibungen im pairfam-Team und zur Ankündigung von pairfam-Konferenzen. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Nach Kündigung Ihres Abonnements werden Ihre Daten zeitnah gelöscht. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung (V1, Newsletter).

Wenn Sie aus diesem Verteiler gelöscht werden möchten, können Sie dies tun, indem Sie auf den Link klicken: unsubscribe@pairfam.de. Bitte geben Sie meine E-Mail-Adresse aus dem pairfam-Verteiler."

Abonnements

Alternativ können Sie dies auch [hier](mailto:unsubscribe@pairfam.de) tun.